

2020 besteht die Herausforderung für den Kunstverein Kärnten genauso wie 2017 nicht darin eine mehrteilige Kunstausstellung zu organisieren, sondern eben genau diesen vertrauten Pfad zu verlassen, indem in der Ausschreibung explizit nicht nur Vereinsmitglieder und bildende KünstlerInnen angesprochen werden, sondern Kärntner Kunst- und Kulturschaffende aus allen Bereichen und Sparten. 2017 wurde vom Künstlerhaus aus nach Beiträgen rund um das Thema „kopf.head.glava“ gesucht und im kommenden Jahr 2020 nach Beiträgen rund um das Thema **zeit.čas.tempo** und zwar wieder aus allen Bereichen der Kunst und Kultur wie: Musik, Literatur, darstellender und bildender Kunst, aus Film und allen anderen Kreativgenres.

Intention des im Dreijahresrhythmus folgenden Triennale-Projektes ist eine spartenübergreifende Sicht auf Kärntens Kunst und Kultur der Gegenwart.

Das innovative Konzept mit dem Ziel das zeitgenössische Kulturschaffen im Land in all seiner Diversität zu präsentieren, wird sicherlich wieder ein dichtes Veranstaltungsprogramm ergeben, das am Schluss in einem gemeinsamen Katalog als Dokumentation erscheinen wird.

Es hat sich auch schon 2017 gezeigt, dass es erstaunlich viele unterschiedliche Herangehensweisen gibt sich einem Thema programmatisch und künstlerisch zu nähern. Man kann sich an der menschlichen Physiognomie orientieren, oder eine metaphysische Ebene beschreiten, sich in Metaphern bewegen und mit Worten spielen, oder philosophische und soziologische Assoziationen finden. Das Thema **zeit.čas.tempo** lässt eine schier unbegrenzte Möglichkeit an künstlerischen Lösungen zu. Der Ideenvielfalt sind keine Grenzen gesetzt.

„Solche Initiativen, wie die des Kunstvereins braucht das Land. Im Networking, in der spartenübergreifenden Zusammenarbeit, im Beschreiten von neuen Wegen und im Mut zu Neuem, liegt die Zukunft und die Unabhängigkeit der Kultur. Denn es ist immer die Summe aller kulturellen Sprachen und Genres, die sowohl die Innen- als auch die Außenwirkung eines Landes prägen und die Kulturlandschaft lebendig halten.“

Ulli Sturm 2017

KUNST-
VEREIN
KÄRNTEN

Informationen zu Aktivitäten des Kunstvereins Kärnten
auf Homepage: [http:// www.kunstvereinkaernten.at](http://www.kunstvereinkaernten.at)
Facebook: www.facebook.com/kunstvereinkaernten
Blog & Publikationen [http:// www.kunst.report](http://www.kunst.report)

KONTAKT

Projektleitung
Mag. phil. Gabriele Russwurm-Biro
Öffentlichkeitsarbeit
Kunstverein Kärnten
Goethepark 1
9020 Klagenfurt

g.russwurm@kunstvereinkaernten.at
mobil: +43 699 127 118 62
Di - Fr 12:00 - 18:00

zeit.čas. tempo

Kärnten- Triennale II : 2020
KUNSTVEREIN KÄRNTEN

AUSSCHREIBUNG

des 2. interdisziplinären Kulturprojekts
des Kunstvereins Kärnten
von 1. Mai bis 31. Oktober 2020

Im angegebenen Zeitraum sollen die in Eigeninitiative von Organisationen, Kulturinitiativen oder Einzelpersonen veranstalteten Ausstellungen, Aufführungen, Performances, Konzerte, Lesungen, Aktionen im öffentlichen Raum u.a. zum Thema **zeit.čas.tempo** entwickelt und präsentiert werden. Der Kunstverein Kärnten dokumentiert, vernetzt und begleitet mit einer Website und einem umfassenden Katalog aller Projekte.

INFORMATIONEN

Die Teilnahme am Projekt ist frei. Es werden keine Projekte bevorzugt oder nachgereiht. Die Beteiligung steht allen Kulturinitiativen, Galerien, Projektgruppen, Einzelpersonen und Vereinen offen.

Im Gegenzug zur Teilnahme am Projekt **zeit.čas.tempo** integriert der Kunstverein Kärnten das Projekt auf der eigens angelegten Website, die über Jahre als Archiv erhalten bleiben wird, und veröffentlicht einen Katalog mit der Zusammenfassung aller Projekte mit Foto(s). Die teilnehmenden Projektbetreiber erhalten zwei Belegexemplare.

Alle rechtzeitig bekanntgegebenen Projekte werden angekündigt und im Internet dargestellt. Zusätzlich werden die Aktivitäten auf einem Facebook-Account dokumentiert und verwaltet.

Die einzelnen TeilnehmerInnen stellen dem Kunstverein ihr Text- und Bildmaterial für Dokumentation und Publikationszwecke honorarfrei und ohne die Rechte Dritte zu verletzen zur Verfügung. Der Kunstverein Kärnten kann weder finanzielle noch organisatorische Unterstützung leisten. Die Einzelprojekte werden in Eigenverantwortung der Projektbetreiber durchgeführt.

ANMELDUNG

Die TeilnehmerInnen werden gebeten, ihre Mitwirkung beim Projekt **zeit.čas.tempo** bis **1. März 2020** dem Kunstverein Kärnten, Projektleitung Triennale bekanntzugeben. Die Verwendung des kostenfrei zur Verfügung gestellten gemeinsamen Logos, das extra für diese Initiative gestaltet wird, ist bei allen Projekten verpflichtend anzuwenden und den Drucksorten beizufügen.

Rückblick auf die erste KÄRNTEN - TRIENNALE 2017

Auf die Suche nach einem Abenteuer hat sich der Kunstverein Kärnten zu Beginn des Jahres 2016 begeben, als er ein großangelegtes kärntenweites Kunstprojekt zum Thema „kopf.head.glava“ ausgerufen hat, das im Zeitraum vom Mai bis Oktober 2017, an verschiedenen Orten stattgefunden hat <https://www.kopf-head-glava.at>.

Es war ein sehr erfolgreiches Kunstprojekt, das alle Erwartungen übertroffen hat. Mit insgesamt 50 interdisziplinären autonomen Projekten von engagierten Kärntner Kulturmenschen aller Sparten. Realisiert wurden die einzelnen Projekte mit weit mehr als 100 ProtagonistInnen, an 15 Orten kreuz und quer durch Kärnten!

Viele Kunstschaaffende, private und öffentliche Galerien, Museen und Kulturinstitutionen, Kulturvereine und Vereinigungen und sogar Schulen und die Universität Klagenfurt haben sich gemeldet und sich im wahrsten Sinn des Wortes „den Kopf zerbrochen“, was sie zu diesem Thema beitragen könnten. Innerhalb eines halben Jahres haben neben den unterschiedlichsten Kunstpräsentationen auch Uraufführungen, Symposien, Literaturevents, Installationen und Workshops im öffentlichen Raum, Konzerte und Performances, Filmvorführungen und Schülerprojekte stattgefunden, deren Gemeinsamkeit im Thema und einem Kärntenbezug bestanden hat.

Das Besondere an „kopf.head.glava“ war neben dem Spektrum der kulturellen Veranstaltungen auch die zurückgenommene Rolle des Kunstvereines, der keinerlei inhaltlichen Einfluss auf das Programm genommen hat. Alle eingereichten Konzepte sind unjuriert und autonom in Eigenverantwortlichkeit von den jeweiligen Veranstaltern organisiert, finanziert und realisiert worden. Der Kunstverein hatte sich jedoch angeboten beratend zu helfen und aus den vielen Einzelaspekten eine Zusammenschau zu erstellen. Eine hervorragend aufbereitete und übersichtliche Homepage hat die individuellen Beiträge kontinuierlich begleitet und publik gemacht. Nach mehr als hundertjähriger Tradition hat der Kunstverein mit dieser Initiative seinen Kopf frei gemacht und damit ein - im 21. Jahrhundert längst obsoletes - Spartendenken innerhalb der Kulturszene hinter sich gelassen. Er hat ein deutliches - im ganzen Land zu hörendes - Signal für ein Miteinander in Kunst und Kultur von sich gegeben und damit eine Plattform für mehr Sicht- und Erlebbarkeit, für mehr Kooperation und Synergie eröffnet.

Ulli Sturm, 2017